

**Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin,
wenn ich eure Gräber öffne und euch,
mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole.** *Hesekiel 37,13*

Osternacht. Bevor das Osterlicht in die Kirche getragen wird, werden fünf Texte gelesen: aus dem Schöpfungsbericht, aus dem Bericht über den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, aus der Noah-Geschichte, der Bericht von der Kreuzigung Jesu und davor der Auferstehungsbericht aus dem Buch des Propheten Hesekiel. Da ist von dünnen Gebeinen die Rede und davon, dass Gott diese Gebeine wieder lebendig macht. Manchen kommt die Osternacht mit ihren zwei Stunden zu lang vor. Und dann kommen Kürzungsvorschläge. Hesekiel 37 steht regelmäßig zur Disposition. Weil das keiner versteht. Weil das kein schöner Text ist am frühen Ostermorgen. Weil man zu viel erklären muss. Bisher haben sich die Verfechter des Textes immer durchsetzen können.

Das Alte Testament kennt keine vollständige Lehre von der Auferstehung. Damit wurde bis zum Kommen Christi gewartet. Und die Vision des Hesekiel handelt auch nicht von einer allgemeinen Auferstehung am Ende der Zeit. Seine Vision gibt den Weggeführten konkrete Hoffnung. Sie sehnen sich danach, in ihr eigenes Land zurückzukehren. Der gleiche Gott, der diese dünnen Gebeine erweckte, der brachte auch Jesus Christus als Frucht der Auferstehung aus den Toten zurück. Ich sehe in diesem Bericht ein Stück endzeitliche Hoffnung. Gott wird unsere Gräber öffnen. Und er wird uns aus den Gräbern hervorholen. Wie, das weiß ich nicht. Aber ich will mich gern darauf verlassen.

Das Volk Israel war verzweifelt. Gott nimmt die Verzweiflung ernst. Er hat eine Zukunft für sein Volk. Manchmal bin ich auch verzweifelt. Und oft genug spüre ich, dass Gott meine Verzweiflung ernst nimmt. Er hat eine Zukunft für mich. Wenn ich das Gefühl habe, dass mein Leben nur noch so dahindümpelt, dann sagt er zu mir: Gib die Hoffnung nicht auf auf eine gute Zukunft. Ich stehe zu dir. So wirbt er um mein Vertrauen. Nein, ich möchte ihn nicht enttäuschen.

aus: Günther Dreisbach: »ANGEDACHT.
Andachten für jeden Tag des Kirchenjahres« 2019